

BEMERKUNGEN

Vl = Violine; Va = Viola; Vc = Violoncello; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Die vorliegende Edition folgt dem Text der *Neuen Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms (JBG), Serie II, Bd. 2: *Streichquintette und Klarinettenquintett*, hrsg. von Kathrin Kirsch, München 2019. In diesem Band findet sich auch ein umfassender Kritischer Bericht.

Quellen

- A Autographe Partitur. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, Signatur A 107. Auf 1. Seite Kopftitel: *Quintett*. Unsigniert und undatiert. Reinschriftliche Partitur mit einigen Arbeitsspuren und späteren Änderungen, teils zur Vorbereitung der (verschollenen) abschriftlichen Stichvorlage der Partitur.
- E₁ Erstausgabe der Partitur, 1. Auflage. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 9508, erschienen im Februar 1891. Titel: *Zweites | QUINTETT | (G dur) | für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncell | von | Johannes Brahms. | Op. 111 | [links:] PARTITUR | Preis Mk 6_n. | [rechts:] Stimmen | Preis Mk 10_ | [Mitte:] Verlag und Eigentum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1891. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Verwendete Exemplare: Handexemplar des Komponisten (siehe E_{II}); Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Inventarnummer MBRV-Bra-g155; Kiel, Sammlung Behr (aus dem Besitz von Eusebius Mandyczewski); weitere Exemplare siehe JBG, S. 149.
- E_{II} Brahms' Handexemplar von E₁. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, ge-

bundene Handexemplare, Bd. 10. Ohne Eintragungen.

- AB-St₁ Abschriftliche Stimmen. Kopist: William Kupfer. Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Sammlung Truxa, Signatur MHC 12098. Titelblatt VI 1: *Quintett | Violino Imo*. Die anderen Stimmen analog. Ein zweiter von Kupfer für Joseph Joachim erstellter Stimmentext ist verschollen (siehe *Vorwort*).
- E-St₁ Erstausgabe der Stimmen, 1. Auflage. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 9509, erschienen im Februar 1891. Titel wie E₁. Verwendete Exemplare: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Exemplar Alfred Finger; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Inventarnummer ABH 1.7.6.342.
- A-KA Autographe Partitur des Arrangements für Klavier zu vier Händen. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, Signatur A 108. Kein autographes Titelblatt, kein Kopftitel. Unsigniert und undatiert.
- E-KA₁ Erstausgabe des Arrangements für Klavier zu vier Händen, 1. Auflage. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 9505, erschienen im Februar 1891. Verwendete Exemplare: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Inventarnummer VII 69818; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Inventarnummer ABH 1.7.6.343.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist die Erstausgabe der Partitur (E₁). Als Referenzquellen dienen vor allem das Partiturotograph (A) und die abschriftlichen Stimmen

(AB-St₁). Beide Quellen dürften in weiten Teilen dem Textstand der verschollenen Stichvorlagen für E₁ und E-St₁ entsprechen, auch wenn nicht alle in E₁ gültigen Lesarten darin dokumentiert sind. Die Erstausgabe der Stimmen (E-St₁) kann als weitere Referenzquelle Aufschluss über redaktionelle, teilweise aber auch kompositorische Entscheidungen im Druckprozess geben.

Bei der Bewertung von AB-St₁ und E-St₁ ist zugleich der besondere Umstand zu berücksichtigen, dass Brahms hier zur besseren Fasslichkeit der klanglichen Umsetzung in den Einzelstimmen ganz bewusst Abweichungen gegenüber der Partitur in der Bezeichnung vorsah (siehe auch *Vorwort*). Sie betreffen zusätzliche oder leicht differenzierte Angaben zu Dynamik, Vortragsbezeichnung und Artikulation – seien es grundsätzliche redaktionelle Abweichungen wie die fast durchgehende Bezeichnung von Portato mit Strichen statt Punkten oder einzelne Differenzierungen (z. B. die Ergänzung von *tranquillo* nach *dolce* in Satz I T 83 f.). Diese von Brahms explizit nur für die Stimmenausgabe gewünschten Varianten sind in JBG (S. 173 f.) ausführlich dokumentiert. Im Notentext der vorliegenden Edition werden sie nur insoweit berücksichtigt, als aufführungspraktisch relevante Varianten aus E-St₁ in Fußnoten zur Partitur dargeboten werden.

Alle weiteren hier genannten Quellen haben den Status von Randquellen. Zu einer weiteren Auflage der Stimmen mit gegenüber E-St₁ unverändertem Notentext siehe JBG (S. 151). Die nachfolgenden *Einzelbemerkungen* betreffen nur wenige Aspekte. Detaillierte Informationen bietet der Kritische Bericht der JBG (S. 191–211). Eckige Klammern im Notentext kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin.

Einzelbemerkungen

I *Allegro non troppo, ma con brio*

In A änderte Brahms die ursprüngliche Satzbezeichnung *Allegro con brio* zur Zwischenfassung *Allegro non troppo*. Eine weitere Zwischenfassung, *Allegro energico*, ging auf Jo-

seph Joachim zurück und wurde von Brahms brieflich an den Verleger Fritz Simrock übermittelt, bevor Brahms vermutlich im Zuge der Fahnenkorrekturen die Druckfassung *Allegro non troppo, ma con brio* anwies.

2–8: Brahms nahm in A und AB-St₁ verschiedene Änderungen der Dynamik vor, die das Verhältnis der begleitenden Oberstimmen zum melodisch führenden Vc betreffen (siehe auch *Vorwort*), außerdem notierte er auf einem Beilagenblatt eine Alternativfassung für T 3–8, in der der Satz durch versetzte Pausen in VI 1/2, Va 1/2 ausgedünnt ist:

Diese Alternativfassung wurde auch in AB-St₁ eingefügt, aber nicht in E₁ übernommen.

5 Va 1: 1. Note in A g¹, in E₁, E-St₁ e¹. In AB-St₁ hier Textverlust, sodass nicht eindeutig zu klären ist, ob die Lesart e¹ auf eine Änderung des Komponisten zurückgeht oder ein Kopier- bzw. Stecherfehler vorliegt. Die Überlieferung in E₁ und E-St₁ spricht aber für eine Änderung des Komponisten, auch die Lesart der Alternativ-

fassung (vgl. Bemerkung zu T 2–8) lässt dies vermuten.


26 Va 1/2, 30 VI 1/2: In E-St₁ *f ma cantabile* statt *f espress.*, in A und AB-St₁ nur *f*, ohne Vortragsbezeichnung. Vermutlich wurde *espress.* von Brahms im Zuge der Fahnenkorrektur für E₁ angewiesen. Diese Abweichung zwischen Partitur und Stimmen entstand dabei entweder irrtümlich oder wurde bewusst belassen (vgl. auch *Vorwort*, weitere Beispiele für beide Fälle siehe JBG, S. 173 f.).


83 f.: In E-St₁ *dolce* jeweils mit Zusatz *tranquillo*. Vermutlich von Brahms im Zuge der Fahnenkorrektur als Differenzierung für E-St₁ angewiesen.



II Adagio

53 Va 2: 1. Note in A, AB-St₁ *d*¹, in E₁, E-St₁ und allen späteren Auflagen *e*¹, sodass Änderung von Brahms anzunehmen ist.

III Un poco Allegretto

1–4, 111–114 VI 1/2, Va 1/2: In E-St₁ mit zusätzlicher Artikulation: VI 2, Va 1/2 in T 1, 3 und 111, 113 sowie in VI 1 in T 2, 4, 112, 114 jeweils 2.–4. Note . Außerdem VI 2, Va 1/2 in T 2, 4 und 112, 114 jeweils 1. Note mit Tenutostrich. Diese Abweichungen zwischen Stimmen und Partitur gehen auf Anweisungen von Brahms in A zurück, mit denen er die spezielle Bezeichnung für E-St₁ forderte.

11 f., 121 f. Va 1/2: In E-St₁ nur Va 1 in T 11, 121 jeweils mit  und in T 12, 122 mit entsprechender Bezeichnung, aber wohl auch für Va 2 gemeint.

13, 15, 123, 125 VI 2, Va 1/2:  in T 13, 15 von Brahms in A eingefügt (und durch Abbrüviatur in T 123, 125 auch dort gültig), in AB-St₁ entsprechend von unbestimmter Hand vermerkt. In E₁ möglicherweise versehentlich ohne .



14, 16, 124, 126 VI 2, Va 1/2: In E-St₁ 1. Note jeweils mit Tenutostrich.



25, 135 VI 2, Va 1/2: In E-St₁ mit *espr.* bzw. *espress.* Diese Abweichungen zwischen Stimmen und Partitur gehen auf entspre-




chende Anweisungen von Brahms in A und AB-St₁ zurück.

IV Vivace ma non troppo presto

In A, AB-St₁ und A-KA Satzbezeichnung nur *Vivace*, wohl im Zuge der Druckvorbereitung von Brahms geändert.

53, 55, 205, 207: In AB-St₁  wegen Platzmangel sehr kurz und daher scheinbar Akzent (>), in E-St₁ Stempel für > verwendet. In A, E₁, A-KA und E-KA₁ ist jedoch sowohl grafisch als auch musikalisch (im Zusammenhang mit der jeweiligen Oberstimme) die Deutung als  naheliegender.

89 Va 1: In AB-St₁  wegen Platzmangel sehr kurz und daher scheinbar >, in E-St₁ Stempel für > verwendet. In A, E₁, A-KA und E-KA₁ sowie im Kontext der Stelle ist jedoch die Deutung als  naheliegender.

134 f., 140 f. VI 2, Va 2, Vc: Dynamik zu den Synkopen in den Quellen widersprüchlich: In A nur T 140 f. Va 2, Vc mit  *sf*, in AB-St₁ und E₁ auch T 134 f. mit  *sf*. VI 2 ohne Angabe, was ein Versehen sein könnte. In A-KA und E-KA₁ Synkopen allerdings jeweils ohne  *sf*.

184–186 VI 2: In den Quellen  nur bis Ende T 185.

Kiel, Herbst 2022

Kathrin Kirsch

COMMENTS

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

The present edition follows the text of the *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms (JBG), series II, vol. 2: *Streichquintette und Klarinettenquintett*, ed. by Kathrin Kirsch, Munich, 2019. That volume also includes an extensive Critical Report.

Sources

- A Autograph score. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, shelfmark A 107. The 1st page has the title heading *Quintett*. Unsigned and undated. Fair copy of the score, showing some traces of additional work and some later alterations, partly in preparation for the (now lost) engraver's copy of the score.
- E₁ First edition of the score, 1st issue. Berlin, N. Simrock, plate number 9508, published February 1891. Title: *Zweites | QUINTETT | (G dur) | für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncell | von | Johannes Brahms. | Op. III | [left:] PARTITUR | Preis Mk 6_n. | [right:] Stimmen | Preis Mk 10_ | [centre:] Verlag und Eigenthum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1891. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Copies consulted: composer's personal copy (see E_H); Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, inventory number MBRV-Bra-g155; Kiel, Sammlung Behr (from Eusebius Mandyczewski's collection); for further copies see JBG, p. 149.
- E_H Brahms' personal copy of E₁. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, bound personal copies, vol. 10. Lacks markings.
- AB-St₁ Parts, copied by William Kupfer. Vienna, Wienbibliothek im Rathaus, Sammlung Truxa, shelfmark MHe 12098. Title page vn 1: *Quintett | Violino Ime*. The other parts similarly. A second set of parts produced by Kupfer for Joseph Joachim is lost (see the *Preface*).
- E-St₁ First edition of the parts, 1st issue. Berlin, N. Simrock, plate number 9509, published February 1891. Title as E₁. Copies consulted: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Alfred Finger's copy; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, inventory number ABH 1.7.6.342.
- A-KA Autograph score of the arrangement for piano four hands. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, shelfmark A 108. No autograph title page, no title heading. Unsigned and undated.
- E-KA₁ First edition of the arrangement for piano four hands, 1st issue. Berlin, N. Simrock, plate number 9505, published February 1891. Copies consulted: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, inventory number VII 69818; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, inventory number ABH 1.7.6.343.

About this edition

The primary source for our edition is the first edition of the score (E₁). Other sources, used only for reference purposes, are primarily the autograph score (A) and the copied parts (AB-St₁). Although these two sources may largely have matched the text of the missing engraver's copies for E₁ and E-St₁, they do not record all the definitive

readings present in E₁. As a further reference source, the first edition of the parts (E-St₁) can provide information about editorial, and partly also about compositional decisions made during the printing process.

In evaluating AB-St₁ and E-St₁ one should also bear in mind the particular circumstance that here Brahms consciously stipulated differences between the score and the individual parts in order to make the tonal execution more comprehensible in those individual parts (see also the *Preface*). These relate to additional or slightly differing markings for dynamics, expression marks and articulation – whether these are fundamental editorial differences such as the almost continuous indication of *portato* by strokes instead of dots, or individual ones (e.g. the addition of *tranquillo* after *dolce* in movement I M 83 f.). These variants, which Brahms explicitly only wanted in the edition of the parts, are fully documented in JBG (pp. 173 f.). In the musical text of the present edition they have only been taken into consideration insofar as variants from E-St₁ relevant to performance practice are presented in footnotes to the score.

All the other sources mentioned have only marginal source-status. For information on a further issue of the parts with unaltered musical text compared with E-St₁, see JBG (p. 151). The following *Individual comments* apply to only a few aspects. Detailed information can be found in the Critical Report of the JBG (pp. 191–211). Square brackets in the musical text indicate additions by the editor.

Individual comments

I Allegro non troppo, ma con brio

In A Brahms altered the original tempo marking *Allegro con brio* to the intermediate version *Allegro non troppo*. A further intermediate version, *Allegro energico*, came from Joseph Joachim and was sent in a letter from Brahms to the publisher Fritz Simrock before Brahms assigned the formulation that appeared in print, *Allegro non*

troppo, ma con brio, presumably in the course of correcting the proofs.

2–8: Brahms made various alterations to the dynamics in A and AB-St₁ that affect the relationship of the accompanying upper parts to the vc, which has the melody (see also the *Preface*); in addition, on an inserted leaf he notated an alternative version of M 3–8 in which the texture of the movement is thinned out by the use of staggered rests in vn 1/2, va 1/2:

This alternative version was also included in AB-St₁, but not in E₁.

5 va 1: 1st note in A *g*¹, in E₁, E-St₁ *e*¹. In AB-St₁ text missing here, so it is not possible to clearly decipher whether the reading *e*¹ resulted from an alteration by the composer or was a copying or engraving error. However, the transmission in E₁ and E-St₁ supports an alteration by the composer, and the reading in the alternative version (cf. comment on M 2–8) also supports this conclusion.

26 va 1/2, 30 vn 1/2: E-St₁ has *f ma cantabile* instead of *f espress.*; A and AB-St₁ have only *f*, without expression mark. Pre-

sumably *espress.* was added by Brahms in the course of correcting the proofs for E₁. This difference between the score and parts either arose in error, or was consciously left (see also the *Preface*; for further examples of both cases see JBG, pp. 173 f.).

83 f.: In E-St₁ *dolce* is in each case supplemented by *tranquillo*. Presumably added by Brahms in the course of correcting the proofs as a differentiation for E-St₁.

II Adagio

53 va 2: 1st note in A, AB-St₁ *d*^l, in E₁, E-St₁ and all later issues *e*^l, so it can be assumed that the alteration was made by Brahms.

III Un poco Allegretto

1–4, 111–114 vn 1/2, va 1/2: E-St₁ has additional articulation: vn 2, va 1/2 in M 1, 3 and 111, 113 and in vn 1 in M 2, 4, 112, 114 2nd–4th note have \frown each time. In addition, 1st note in vn 2, va 1/2 in M 2, 4 and 112, 114 each time has a tenuto mark. These differences between parts and score result from the instructions by Brahms in A in which he requested the special marking in E-St₁.

11 f., 121 f. va 1/2: In E-St₁ only va 1 has \frown in M 11, 121 each time and corresponding markings in M 12, 122, but probably also intended for va 2.

13, 15, 123, 125 vn 2, va 1/2: $\llcorner \lrcorner$ in M 13, 15 inserted by Brahms in A (and also applicable to M 123, 125 there due to use of an abbreviation); in AB-St₁ correspondingly marked in an unknown hand. E₁ lacks $\llcorner \lrcorner$, perhaps in error.

14, 16, 124, 126 vn 2, va 1/2: In E-St₁ 1st note each time has tenuto mark.

25, 135 vn 2, va 1/2: E-St₁ has *espr.* or *espress.* These differences between parts and score come from the corresponding instructions by Brahms in A and AB-St₁.

IV Vivace ma non troppo presto

In A, AB-St₁ and A-KA tempo marking only *Vivace*; probably altered by Brahms while preparing the work for print.

53, 55, 205, 207: In AB-St₁ \succ is very short due to lack of space, and therefore looks like an accent (\succ); in E-St₁ the engraver's stamp for \succ was used. However, the interpretation as \succ in A, E₁, A-KA and E-KA₁ seems more likely both graphically and musically (in the context of the respective upper voice).

89 va 1: In AB-St₁ \succ is very short due to lack of space, and therefore looks like \succ , in E-St₁ the engraver's stamp for \succ was used. However, in A, E₁, A-KA and E-KA₁ and given the context, the interpretation as \succ seems more likely.

134 f., 140 f. vn 2, va 2, vc: Dynamics on the syncopations are contradictory in the sources: in A only M 140 f. va 2, vc have $\llcorner sf$; in AB-St₁ and E₁ M 134 f. also has $\llcorner sf$. Vn 2 lacks marking, which could be an oversight. However, in A-KA and E-KA₁ syncopations lack $\llcorner sf$ each time.
184–186 vn 2: The sources have \llcorner only to end of M 185.

Kiel, autumn 2022
Kathrin Kirsch